

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
---------------	---

Beiträge zum Verfassungs- und Europarecht

1. Der Weg Österreichs vom Privilegium Minus zum Mitgliedsstaat der Europäischen Union	1
---	---

I.

2. Verfassung, Politik und Demokratie	5
3. Verfassungsrecht, Religion und Geschichte	25
4. Über das Verständnis des Staates und des Verfassungsrechtes in Österreich	41
5. Österreichs Verfassungsrecht und seine Entwicklung	65
6. Auf dem Weg zum sozialen Rechtsstaat, Sozialleistungen seit dem Jahr 1945	83
7. Gedanken über einen Verfassungspatriotismus in Österreich	93

II.

8. Betrachtungen über die wehrhafte Demokratie – ein Beitrag zum Verständnis der Parteienstaatlichkeit in Österreich und Deutschland	117
9. Zur Bedeutung des parlamentarischen Zweikammersystems – eine rechtsvergleichende Analyse des „Bikameralismus“	147
10. Der Bundespräsident und die Bundesregierung im Verfassungsvergleich Deutschland und Österreich	165
11. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gesetzgebung in Österreich	179
12. Zur Gottesfrage als Verfassungsfrage in Österreich	209
13. Entwicklungstendenzen des demokratischen Verfassungsstaates zwischen Recht und Politik	247
14. Die Grundrechte im demokratischen Verfassungsstaat	277
15. Sechzig Jahre Grundgesetz aus österreichischer Sicht	329
16. Das Grundgesetz und seine Bedeutung für die neue Ordnung des integrierten Europa	349

III.

17. Möglichkeiten und Grenzen der Verfassung in staatlicher und europäischer Sicht	367
---	-----

18. Grundwerte und Grundprinzipien europäischer Verfassungen	391
19. Grundsätze, Tugenden und Werte für die neue Ordnung Europas	415
20. Über die Idee einer EU-Verfassung	431
21. Der Einbau des EU-Rechtes in das staatliche Recht – Eine Betrachtung nach der Beschlussfassung der Lissaboner Begleitverfassungsnovelle aus der Sicht der österreichischen Gesetzgebung	465
22. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der EU	483
23. Die EU und ihr Beitrag zur Entwicklung der Grundrechte	495
24. Das europäische Sozialmodell	507

IV.

25. Hans Kelsen – Leben und Werk – Gedenken zu seinem 40. Todestag	519
26. Leben und Wirken von Adolf Julius Merkl	543

Publikationsverzeichnis	565
Die Herausgeber	637
Lebenslauf	639
Veröffentlichungen von Herbert Schambeck im Verlag Österreich	641

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Beiträge zum Verfassungs- und Europarecht

1. Der Weg Österreichs vom Privilegium Minus zum Mitgliedsstaat der Europäischen Union	1
I.	
2. Verfassung, Politik und Demokratie	5
I. Verfassung im formellen und materiellen Sinn	5
II. Die Funktionen der Verfassung	7
III. Die Verantwortung des Gesetzgebers	11
IV. Die Demokratie und der Relativismus	14
V. Der Verfassungsbegriff und die europäische Integration	17
VI. Die Demokratie und die Meinungsbildung	19
VII. Die Verantwortung in der Demokratie	22
3. Verfassungsrecht, Religion und Geschichte	25
I. Die Bedeutung des Verfassungsrechts	25
II. Aufgaben des Verfassungsrechts	27
III. Wegweisung des Christentums	29
IV. Gottesbezug im Verfassungsrecht	31
V. Geschichtsbezogenheit des Verfassungsrechts	32
VI. Reine Rechtslehre und Verfassungsrecht	35
VII. Tradition und Europarecht	37
4. Über das Verständnis des Staates und des Verfassungsrechtes in Österreich	41
I. Die Zeitbezogenheit der Staatsrechtsordnung Österreichs	41
II. Das Werden der Staatsrechtsordnung Österreichs	43
III. Die Kompromisshaftigkeit des B-VG	46
IV. Die Differenziertheiten der Staatsrechtsordnung Österreichs	48

V. Begriffs- und Systembildungen im B-VG	51
VI. Die Nominal- und Realverfassung Österreichs	53
VII. Bemühungen um die Reform des Bundesverfassungsrechts	56
VIII. Verfassungsreform und direkte Demokratie	58
IX. Verfassungsreform und Werteordnung	61
5. Österreichs Verfassungsrecht und seine Entwicklung	65
I. Die Kompromisshaftigkeit	65
II. Verfassungsfunktionen	66
III. Verfassungsreform	70
IV. Verfassungsstrukturen	73
V. Politik und Recht	75
VI. Verfassungswirklichkeit und Verfassungsrecht	77
VII. Verfassungsgesetzgebung der Zukunft	77
VIII. Entwicklungstendenzen	79
6. Auf dem Weg zum sozialen Rechtsstaat	
Sozialleistungen seit dem Jahr 1945	83
I. Einfachgesetzlicher Rechtsstaat	83
II. Wachsendes Sozialbedürfnis, wachsende Aufgaben	84
III. Sozialpolitik und Wirtschaftswachstum	85
IV. Nicht vergessen wurde auf Kranke und Alte	86
V. Pensionsdynamik	87
VI. Sozialer Schutz auch für Selbständige und Landwirte	88
VII. Initiativen für die Volksgesundheit	89
VIII. Stetig wachsendes Sozialbudget	91
7. Gedanken über einen Verfassungspatriotismus in Österreich	93
I. Die Ruinhaftigkeit der Bundesverfassung	93
II. Staats- und Verfassungsbewusstsein in Österreich	97
III. „Verfassungskultur“	99
IV. Die Rechtswegeverfassung	101
V. Reformbemühen	106
VI. Heimat-, Staats- und Europabewusstsein	110
VII. Verfassungsbewusstsein?	113
II.	
8. Betrachtungen über die wehrhafte Demokratie – ein Beitrag zum	
Verständnis der Parteienstaatlichkeit in Österreich und Deutschland	117
I. Die Parteienstaatlichkeit Österreichs	121
II. Die politischen Parteien im Verfassungsrecht Deutschlands	128
III. Die Rechtswegeverfassung Österreichs	132
IV. Unterschiedlichkeiten der Wehrfähigkeit	136
V. Selbstschutz der Demokratie	144

9. Zur Bedeutung des parlamentarischen Zweikammersystems – eine vergleichende Analyse des „Bikameralismus“	147
I. Grundlagen	147
II. Aufgaben und Funktionen von „Zweiten Kammern“	150
III. Organisation und Zusammensetzung von „Zweiten Kammern“	154
IV. Bewertung und Ausblick	161
10. Der Bundespräsident und die Bundesregierung im Verfassungsvergleich Deutschland und Österreich	165
I. Führungsaufgabe	165
II. Demokratische Legitimation	166
III. Das Regierungssystem	168
IV. Die Staatsleitung	171
V. Politische Bildung und demokratische Gesinnung	177
11. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gesetzgebung in Österreich	179
I. Verfassungsgerichtsbarkeit in Kontrolle der Politik	180
II. Das Verfassungssystem der Monarchie und Republik Österreichs	185
III. Politisches Wollen und rechtliches Sollen	189
IV. Die Gesetzgebungskontrolle durch die Verfassungsgerichtsbarkeit	193
V. Verfassungsschutz durch den Verfassungsgerichtshof	198
VI. Die Besonderheit der Verfassungsgerichtsbarkeit	203
12. Zur Gottesfrage als Verfassungsfrage in Österreich	209
I. Transzendenz und Immanenz	210
II. Das Werden der Verfassung	211
III. Verfassungstraditionen	215
IV. Menschenwürde und Verfassungsrecht	218
V. Die Verfassung in Diskussion	222
VI. Die Verfassung als Antwort	227
VII. Für ein neues Wertedenken	233
VIII. Gott in der österreichischen Verfassungsdiskussion	237
IX. Christen im öffentlichen Leben	240
X. Ausgewählte Beispiele	242
XI. Der Fortgang der Verfassungsdiskussion	244
XII. Ausblick	245
13. Entwicklungstendenzen des demokratischen Verfassungsstaates zwischen Recht und Politik	247
I. Die Dialoghaftigkeit der Rechtsgeltung	249
II. Entwicklung der Rechtskodifikationen	250
III. Recht und Politik	253
IV. Kennzeichen demokratischer Verfassungsstaatlichkeit	256
V. Wertbewusstsein und Verfassungsrecht	258
VI. Der intermediäre Bereich der Gesellschaft	260
VII. Möglichkeiten und Grenzen der Massenmedien	263

VIII. Die Demokratie und der Relativismus	265
IX. Gebrauch und Missbrauch der Staatlichkeit	266
X. Minderheitenschutz durch Verfassungsrecht	271
XI. Gesetzesrecht im Dienst des Verfassungsrechts	273
XII. Sachkenntnis und Ordnungsdenken	274
14. Die Grundrechte im demokratischen Verfassungsstaat	277
I. Die Idee der Menschenwürde	279
II. Die Menschenrechte	283
III. Der Personbegriff	290
IV. Der demokratische Verfassungsstaat	293
V. Arten der Grundrechte	297
VI. Die Mehrdimensionalität der Grundrechte	300
VII. Grundrechte und Staatsstrukturbestimmungen	305
VIII. Wert und Rechtsreform der Grundrechte	308
IX. Neue Aufgaben der Grundrechte	311
X. Grundrechte und Grundpflichten	324
XI. Grundwertschutz und Rechtserziehung	326
15. Sechzig Jahre Grundgesetz aus österreichischer Sicht	329
I. Verfassung im formellen und materiellen Sinn	329
II. Unterschiedliche Grundhaltungen	331
III. Geschichtliche Bedingtheiten	334
IV. Staatlichkeiten der Parteien	338
V. Repräsentationen der Demokratie	343
VI. Europabezogenheiten	346
VII. Stellungen in der Völkergemeinschaft	347
16. Das Grundgesetz und seine Bedeutung für die neue Ordnung des integrierten Europa	349
I. Die Vorbildlichkeit des Grundgesetzes	350
II. Unterschiedlichkeiten	352
III. Schicksalsbewältigungen	355
IV. Wiedervereinigung ein Beispiel an Integration	358
V. Grundgesetz Kraftquelle für die EU	359
VI. Die Sozialverantwortung der EU	361
VII. Wegweisungen in die Zukunft	364
III.	
17. Möglichkeiten und Grenzen der Verfassung in staatlicher und europäischer Sicht	367
I. Die Verfassung als Ordnungsform	368
II. Die Verfassung als Rechtsform	370
III. Zur Entwicklung der Verfassungen der europäischen Staaten	373

IV.	Die Grundordnung der EU	376
V.	Erfordernisse der EU als Rechtsgemeinschaft	380
VI.	Der Verfassungsvertrag und die Grundrechtecharta der EU	383
VII.	Die soziale Dimension der EU	387
18.	Grundwerte und Grundprinzipien europäischer Verfassungen	391
I.	Begriff und Funktionen der Verfassung	391
II.	Wertaussagen und Strukturbestimmungen in europäischen Verfassungen	396
III.	Tendenzen in der europäischen Verfassungsentwicklung	409
19.	Grundsätze, Tugenden und Werte für die neue Ordnung Europas	415
I.	Die Folgen zweier Weltkriege	415
II.	Formen Europas	417
III.	Werteerkenntnis für die Neuevangelisierung Europas	419
IV.	Christliche Rückbesinnung	421
V.	Ökumenische Brüderlichkeit und soziale Partnerschaft	423
VI.	Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen	425
VII.	Die Ordnung Europas auch als Wertegemeinschaft	426
20.	Über die Idee einer EU-Verfassung	431
I.	Die Entwicklung der Europäischen Union	432
II.	Die Verfassung der Staaten und die Ordnung der EU	436
III.	Staatsrecht und EU-Recht	440
IV.	Der demokratische Verfassungsstaat und die Ordnung der EU	446
V.	Die EU als Wirtschafts- und Währungsunion	451
VI.	Zur Problematik einer EU-Verfassung	454
VII.	Zur Weiterentwicklung der EU-Ordnung	457
VIII.	Die EU auch als Rechts- und Wertegemeinschaft	460
21.	Der Einbau des EU-Rechtes in das staatliche Recht – Eine Betrachtung nach der Beschlussfassung der Lissaboner Begleitverfassungsnovelle aus der Sicht der österreichischen Gesetzgebung	465
I.	Österreichs Weg in die Europäische Union	466
II.	Österreichs Beteiligung an der EU-Rechtsetzung	468
III.	Die Bedeutung der nationalen Parlamente im Gesetzgebungssystem der EU	470
IV.	Parlamentarische Vorprüfung	473
V.	Neuerungen durch den Lissabonner Vertrag	474
VI.	Schwerpunkte des Lissabonner Vertrags	476
VII.	Europäisches Verantwortungsdenken	480
22.	Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der EU	483
I.	Die EU in Distanz	483
II.	Ebenen des Regierungshandelns	484
III.	Direktdemokratische Möglichkeiten der EU	484
IV.	Unterschiedlichkeiten zwischen den Mitgliedsländern und der EU	485

V. Der Reformvertrag von Lissabon	486
VI. Österreichische Mitwirkung an der Rechtsetzung der EU	486
VII. Mitwirkung an der EU-Rechtsetzung im Föderalstaat Österreichs	488
VIII. Schwerpunkte des Vertrages von Lissabon	489
IX. Europagedanke nähergebracht	492
23. Die EU und ihr Beitrag zur Entwicklung der Grundrechte	495
I. Sehnsucht nach Frieden und Menschenrechten	495
II. Etappen zur Integration Europas	496
III. Europäischer Grundrechtekonvent	497
IV. Titeln der EU-Grundrechtecharta	498
V. Grundrechtsquellen	498
VI. Katalog der EU-Grundrechte	499
VII. Freiheits- und Gleichheitsgrundrechte	500
VIII. Soziale und politische Grundrechte	501
IX. Justizielle Grundrechte	502
X. Rechtsschutz durch den Vertrag von Lissabon	503
XI. Präzisionserfordernisse	504
XII. Anspruch des EU-Rechtes	505
XIII. Verbund von Legalität und Humanität	505
24. Das europäische Sozialmodell	507
I. Sozialverantwortung und europäische Integration	507
II. Das Sozialengagement der einzelnen EU-Staaten	511
III. Die sozialen Ziele der EU	512
IV. Soziale Grundrechte der EU	513
V. Dialog in Sozialverantwortung	514
VI. Das europäische Sozialmodell im Dienste der Solidarität	517
IV.	
25. Hans Kelsen – Leben und Werk – Gedanken zu seinem 40. Todestag	519
I. Herkunft aus Prag	519
II. Lebens- und Berufsweg in Wien	520
III. Berater am Monarchieende Österreichs	522
IV. Beginn des akademischen Wirkens	523
V. Berater der Republikwerdung Österreichs	524
VI. Wegweiser der Verfassung Österreichs	525
VII. Grundhaltung des Rechtspositivismus	527
VIII. Abgang in Wien	529
IX. Wirken in Genf und Prag	531
X. Emigration in die USA	532
XI. Bemühen um die Völkergemeinschaft	534
XII. „Reine Rechtslehre“ und Politik	536
XIII. Die Demokratie und der Relativismus	538
XIV. Grenzen der „Reinen Rechtslehre“	540
XV. Lebensausklang	541

26. Leben und Wirken von Adolf Julius Merkl	543
I. Lebens-, Bildungs- und Berufsweg	544
II. Wirken als Beamter und Rechtslehrer	548
III. Rechtslehrer in schwerer Zeit	551
IV. Hinwendung zur Rechts- und Staatsethik	554
V. Lebenshaltung und Lebensabend	560
 Publikationsverzeichnis	 565
Die Herausgeber	637
Lebenslauf	639
Veröffentlichungen von Herbert Schambeck im Verlag Österreich	641